

Vor 200 Jahren (1774)

Wilhelm Kratz wird Pfarrer in Horchheim. Geboren am 25. 11. 1721 in Koblenz, wurde er 1756 zum Priester geweiht und ist spätestens seit 1771 Kaplan in Horchheim. Pfarrer Kratz verstarb am 12. 12. 1802.



Vor 130 Jahren (1844)

Am 29. Juli stürzt der „Horchheimer Turm“ der Johanniskirche in Niederlahnstein ein. Der schlanke Nordturm dieses alten Gotteshauses war das äußere Zeichen für die zeitweilige pfarrliche Zugehörigkeit Horchheims zur Johanniskirche. Jahrhundertlang hatten die Horchheimer zur Unterhaltung dieses Turms beigetragen.



Vor 90 Jahren (1884)

In Horchheim wird mit der Anlegung eines Grundbuches für die Gemeinde begonnen. Nach eineinhalbjähriger Tätigkeit war das Grundbuch fertiggestellt. Berücksichtigt man, daß in Horchheim damals über 400 Grundbesitzer ansässig waren, von denen einige mehr als 50 Grundstücke besaßen, so wird ersichtlich, welch ungeheurer Zeitaufwand mit dieser Arbeit verbunden war, zumal für jedes Grundstück Erwerbsgrund, Vorbesitz und Besitzzeit nachgewiesen werden mußten.



Vor 50 Jahren (1924)

Am 15. Oktober beschließt der Gemeinderat, für die Kartoffel- und Brandbeschaffung für die Erwerbslosen bei der Kreissparkasse Koblenz eine kurzfristige Anleihe von 3000 Mark bestmöglichst aufzunehmen.



Vor 30 Jahren (1944)

Nach dem schweren Bombenangriff auf Koblenz werden die Seuchenkranken der Isolierstation des Krankenhauses Kemperhof in das Mendelsohnhaus Horchheim verlegt. Diesem Zweck diente das Haus bis nach der Kapitulation.



Vor 10 Jahren (1964)

In festlichem Rahmen feiert die Pfarrei Horchheim ihr 750jähriges Pfarrjubiläum. Mit der Bestätigungsurkunde vom 7. März 1214 hatte Papst Innozenz III. Horchheim zu einer Pfarrei mit ersten Eigenrechten erhoben.

Von Fest zu Fest

Mehr Spaß für Kinder

Viele Jubiläen

Freizeitcenter

Wo rohe Kräfte walten

Sportsplitter



Wie an vielen Baustellen im Koblenzer Raum, so trieb auch auf der Horchheimer - Höhe der „Bau-Klau“ beim Bau des neuen Gemeindezentrums sein Unwesen.

Bau - Klau

Auch die Baustelle Kindergarten Horchheimer Höhe blieb vom neuen Klau-Boom nicht verschont. Wie bei anderen Projekten im Stadtbereich verwendeten Diebe alle möglichen Baumaterialien und Werkzeuge. Zudem, mußten etliche Zerstörungen im Rohbau festgestellt werden. Trotzdem gehen die Arbeiten zügig voran, so daß der erste Abschnitt bald abgeschlossen ist.

Friedhofsschändung

Mehr als ein Dutzend Grabstellen der Felder eins und drei auf dem Horchheimer Friedhof wurden Mitte Oktober 73 erheblich zerstört. Die Kriminalpolizei ermittelte drei Jugendliche im Alter von 15 und 16 Jahren als Täter.

Brückenfortschritte

Weit ragt der Stahlkörper der Südbrücke vom Horchheimer Ufer über den Strom hinaus. Im freien Vorbau wurden 16 m lange Teilstücke von jeweils fast 100 Tonnen Gewicht montiert. Nach Abschluß der Arbeiten auf der Horchheimer Seite erfolgt die Montage von drei weiteren Stahlkästen am linken Ufer. Eine hydraulische Hebebühne soll das verbleibende Mittelstück von 62 m Länge von unten in die Lücke drücken. Mit dieser schwierigsten Operation rechnet man im frühen Herbst dieses Jahres. Die Fertigstellung der Südtangente wird zum Jahresende erwartet.

„Todesfälle“ bald entschärft

Die Serie der tödlichen Unfälle auf der B 42

reißt nicht ab. Beim plötzlichen Überqueren der Fahrbahn wurde die 78jährige Maria Weber aus Horchheim von einem Wagen erfaßt und zu Boden geschleudert. Kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus erlag sie ihren schweren Verletzungen. — Mit der Eröffnung der kreuzungsfreien Übergänge zwischen Horchheimer Höhe und Alt-Horchheim wird die Verkehrssicherheit im Bereich der B 42 (hoffentlich) erheblich verbessert.

Anrühiger Streitpunkt

Bewohnern der Mittelstraße lag es schon lange in der Nase: Die Belästigung durch Gestank und Qualm aus einer Lahnsteiner Fleischwarenfabrik rief eine Bürgerinitiative der Betroffenen auf den Plan. Man fand schließlich eine erträgliche Lösung des Duftproblems. Die Installierung eines Riesenspezielschornsteins vermindert die Luftverpeftung im Wohngebiet.

Närrisches Jubiläum

Zweimal elf Jahre alt wurde der Horchheimer Carnival-Verein. Beim Geburtstagsempfang im Turnheim überbrachten OB Hörter, Prinz Herbert II, Confluentia Helga I und zahlreiche Vertreter der Koblenzer Korporationen und der Ortsvereine ihre Glückwünsche. Die Aktiven um den Vorsitzenden Ernst Geisler und Sitzungspräsidenten Herbert Weimert hatten bei den zwei Marathon-Jubiläumssitzungen jeweils volles Haus und ein begeistertes Publikum.

Musikalisches Wochenende

Drei Tage lang feierte der Männerchor das Fest



seines 90jährigen Bestehens. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister W. Hörter lief im Festzelt auf dem Mendelssohnplatz ein großes Programm ab: Jubiläumskommers — Freundschaftssingen — Unterhaltungsabend — Frühschoppen. Zahlreiche auswärtige Chöre waren bei diesen Veranstaltungen zu Gast, die eine Werbung für den Chorgesang bedeuteten.

Unsinniger Kraftakt

Unbekannte Täter demonstrierten in einer Juli-Nacht 73 die „Wittauer Hütte“, Rastplatz im Horschheimer Wald und Schutzhütte bei Unwetter. Sie rissen Seitenwände heraus, Dachpappe herunter und stürzten die Sitzbänke am Spießbratenplatz um. Der entstandene Sachschaden war beträchtlich.

Renaissance im Jugendheim

Nach jahrelanger schöpferischer Pause erwacht die Jugendarbeit zu neuer Aktivität. Eine interkonfessionelle



Alte Post wurde Altentagesstätte. Mit einem Kostenaufwand von 133.000 Mark wurden im ehemaligen Postgebäude Aufenthalts- und Nutzungsräume geschaffen, die 65 Senioren Platz bieten. Täglich von 14 bis 19 Uhr steht das Haus allen alten Horschheimern offen.

nelle Gruppe 16/17jähriger Jungen und Mädchen um Michael Trefzer und Andy Dawirs renovierte in wochenlanger Arbeit das Jugendheim, das am 26. 10. 73 wieder eröffnet wurde. Das Programm umfaßt zunächst Unterhaltungsangebote wie Tanzabende, Filme, Skat- und Tischtennisturniere, soll aber auch durch Diskussionsveranstaltungen im Sinne einer Bildungsarbeit erweitert werden.

Black is beautiful

Die Entscheidung der Wähler bei den Kommunalwahlen vom 17. 3. 74 scheint diese provokatorische Feststellung zu bestätigen und spiegelt den rheinland-pfälzischen Trend wider. Das Horschheimer Wahlergebnis (in Klammer die Zahlen der Landtagswahl)

	Tal %
CDU	58,8 (56,7)
SPD	31,7 (37,5)
FDP	7,9 (4,6)
DKP	1,6 (0,4)

	Höhe %
CDU	56,0 (46,6)
SPD	30,5 (45,4)
FDP	12,1 (5,4)
DKP	1,3 (0,6)

Einzug ins Stadtparlament

Neben dem langjährigen Ratsmitglied Werner Wiemers gehören zwei weitere Horschheimer dem Stadtrat an. Auf Grund des Wahlergebnisses vom 17. März erhielten Anne Arenz und Rudolf Schumacher einen Sitz im wichtigsten kommunalpolitischen Organ.

Freizeitcenter

In Kürze wird das Soldatenheim auf der Horschheimer Höhe, unterhalb der Gneisenaukaserne seiner Bestimmung übergeben. Der Gelände-komplex umfaßt einen großen Saal für 400 Personen und zahlreiche kleinere Gruppenräume. Bauherr ist die Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung. Das Heim bietet vor allem den rechtsrheinisch stationierten Soldaten bessere Möglichkeiten

der Freizeitgestaltung, steht aber auch der zivilen Bevölkerung offen.

Sportsplitter

- * In die Meisterschaftsrunde 1973/74 startete der FC Horschheim mit etlichen Verstärkungen. Der angestrebte große Durchbruch aber blieb aus, da die junge Mannschaft erhebliche Formschwankungen zeigte. Trotzdem reichte es in der 1. Kreisklasse zu einem vorderen Tabellenplatz. Die 2. Mannschaft schaffte in der Reserveklasse II den 1. Rang.
- * Auch der BBC hatte sich für die abgelaufene Punkterunde verstärkt. Nach gutem Beginn lagen die Cracks um Coach Fußinger an der Spitze der Landesliga Rheinland. In den letzten Begegnungen aber verloren sie wertvolle Punkte und damit auch die Chance auf den Aufstieg zur Oberliga.
- * Beim ersten Seniorenhandball-Turnier der TuS Horschheim gewann die II. Mannschaft des TV Mülheim den 63 cm hohen Friedrich-Werner-Gedächtnispokal. Die TuS-Asse begnügten sich als echte Gastgeber mit dem 8. Platz unter 10 Mannschaften.
- * Eine harte Saison erlebten die TuS-Handballer in der Oberliga Rheinland. Im ersten Jahr der Zugehörigkeit zur dritthöchsten deutschen Spielklasse reichte es bei drei Siegen aus 16 Spielen nicht zum Klassenerhalt.
- * Ebenfalls absteigen mußten die Kunstturner der Turngemeinschaft TuS Horschheim/TuS Niederberg. Für den amtierenden Landesmeister war die Regionalliga (noch) eine Nummer zu groß.
- * Die Kunstturnjugendmannschaft zählt nach ihrem 8. Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften zu den 20 besten Riegen der Bundesrepublik.
- * In der Besetzung V. Breitbach, J. Fahrenbach, G. Weisbrich, N. Rasch und U. Schwieger wurde die 1. Jugend der TuS Horschheim Bezirksmeister im Tischtennis.
- * Den Kreismeistertitel im Schießen mit dem



Mit Mühe und viel Idealismus wurde die Schutzhütte im Horschheimer Walddistrikt „Wittau“ errichtet. Mit Dummheit wurde sie brutal zum Einsturz gebracht.

Zimmerstutzen (Schutzzenklasse) errang die Mannschaft des Horschheimer Schützenvereins mit Bach, Berninger, Maxeiner, Polcher.

Königsschüsse

Als besonders treffsicher erwies sich beim Horschheimer Schützenfest Rolf Berninger, der den Vogel abschoß und sich damit die Königskette sicherte. Bei den Damen war Rosemarie Zimmer nicht zu schlagen, während Arthur Bicher der Königsschuß bei den Jungschützen glückte.

Mehr Spaß für Kinder

Ausgesprochen trist sah es lange auf dem Kinderspielplatz in der Müfflingstraße aus. Die Anlage befand sich in einem verwahrlosten Zustand und zog kaum Kinder an. Nach seiner Neugestaltung besitzt der Platz mit neuen Geräten und Spielmöglichkeiten wesentlich mehr Attraktivität.

Zu milder Winter

Der vergangene Winter wird in der Geschichte der

Klimatologie im Südwesten Deutschlands die Bezeichnung „schneearm und zu mild“ erhalten. Vergleiche des Trierer Wetteramtes zeigten, daß in den letzten 40 Jahren nur noch der Winter 1936/37 mit gleicher Schneearmut aufwartete.

In den vergangenen 100 Jahren sind nach Angaben der Klimatologen ähnlich milde Wintertemperaturen wie in diesem Winter 1888/89, 1928/29, 1937/38 und 1938/39 registriert worden.

50 Jahre gemischter Kirchenchor Cäcilia

Auf ein halbes Jahrhundert „Singen zur höheren Ehre Gottes“ konnte im November vergangenen Jahres der Kirchenchor Cäcilia, Horschheim, zurückblicken. Aus diesem Anlaß fand in der Pfarrkirche St. Maximinus ein Festhochamt statt, in dem die Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart zur Aufführung gelangte. Die musikalische Gesamtleitung lag in den Händen des langjährigen Dirigenten des gemischten Chores Josef Kausen.



22 Jahre „narrisches Bestehen“ konnten die Horschheimer Karnevalisten (HCV) in diesem Jahr feiern. Aus diesem Anlaß versammelten sich im Horschheimer Turnerheim Gäste aus allen Koblenzer Karnevalsvereinen um dem Jubelverein zum Fest zu gratulieren.